

## Legende

1+000 Gewässerstationierung (aus TK abgegriffen)

### Maßnahmen im und am Gewässerlauf

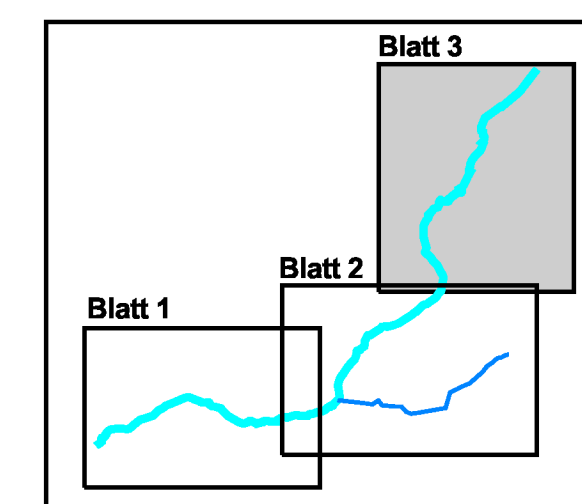
lfd. Maßn.-Nr. 1 G0	keine Maßnahme	lfd. Maßn.-Nr. 4 G3	aquatische Passierbarkeit wiederherstellen
lfd. Maßn.-Nr. 2 G1	Erfordernis prüfen	lfd. Maßn.-Nr. 5 G4	Berge ergänzen
lfd. Maßn.-Nr. 3 G2	Einträge reduzieren	lfd. Maßn.-Nr. 6 G5	Brücken-Neubau

### Maßnahmen in der Talniederung

T1	Einrichtung eines Gewässerrandstreifens aus Hochstauden und Röhricht
T2	Einrichtung eines Gewässerrandstreifens mit natürlichem Gehölzbestand
T3	Entwicklung und Sicherung eines Gewässerrandstreifens im Siedlungsbereich
T4	Umwandlung von Ackerland in Grünland in der Talniederung
T5	Extensivierung der Grünlandnutzung in der Talniederung
T5a	Prüfung eines weiteren Extensivierungsbedarfs der Grünlandnutzung in der Talniederung
T6	Extensive Rinderbeweidung auf quelligen und anmoorigen Standorten
T7	Umbau von Nadelholzbeständen und anderer standortfremder Gehölzbestände
T8	Naturnahe Umgestaltung von Stillgewässern
T9	Beseitigung von Lagerflächen aus dem Nahbereich der Fließgewässer
T10	Beseitigung eines Zaunes aus dem Gewässerprofil
G1	Beibehaltung der derzeitigen Flächennutzung
G2	Flächen ohne Maßnahmen

**79** Abschnitt 5 (Stat. 6+713 - 9+420):  
- Erhöhung/Umgestaltung/Neubau von Staubaauwerken/ Grundscheiben als temporäre/dauerhafte Maßnahme zur Wasserrückhaltung mit dem Ziel der Verbesserung der Nässeituation (in erster Linie oberhalb der Einleitstelle vom Wasserwerk Panzenberg).  
- Punktueller Einbau von Kies als Hartsubstrat auf freier Strecke auch mit der Vorgabe den Wasserstand anzuheben (ggf. im "quellnahen" Bereich kammern/verfüllen).  
- Weitere Vergleichmäßigung des Zulaufs aus dem Wasserwerk Panzenberg.

**68** Abschnitt 4 (Stat. 5+550 - 6+713):  
Dieser Abschnitt ist dadurch geprägt, dass voraussichtlich keine ausreichenden Trennschichten zu den tieferen Grundwasserleitern vorhanden sind, aus dem das Grundwasser für das Wasserwerk Panzenberg gewonnen wird. Das Oberflächenwasser - sowohl Niederschlagswasser als auch das Wasser des Halsebaches - kann demzufolge in tiefere Schichten versickern. Hierdurch gibt es Bereiche im Halsebach die lediglich bei extremen Witterungsereignissen für wenige Tage im Jahr Wasser führen. Es wird vorgeschlagen den Bachlauf zur Abflussmulde umzugestalten bzw. ihn zu kammern, um das vorhandene Wasser in der Fläche zurückzuhalten. Inwieweit eine Abdichtung zum Untergrund zum Beispiel aus Ton im eigentlichen Abflussprofil Abhilfe schafft, konnte in diesem Rahmen nicht endgültig geklärt werden. Als Vorleistung ist eine klare hydrogeologische Abgrenzung dieses Bereiches ohne ausreichende Trennschichten erforderlich. Es ist vorgesehen diese Untersuchungen im Rahmen der Erstellung der Unterlagen für das wasserrechtliche Verfahren zur Grundwasserförderung für das Wasserwerk Panzenberg durchzuführen.  
- Kammern und Umgestalten des Halsebaches zu einer Abflussmulde, ggf. Abdichten. Es sollten auch die Möglichkeiten genutzt werden im Bereich von vorhandenen Durchlässen Staubreiter, als temporäre Maßnahme einzubauen.  
- Rückbau der Teichanlage im Bereich bei Stat. 5+823 in Scharnhorst aus dem Gewässerprofil des Halsebaches.  
- Reduzierung der Sandeinträge aus der Ortslage Scharnhorst.  
- Sohlgleicher Anschluss des Grabens (vgl. Stat. 5+475, E34), der linksseitig dem Halsebach zufließt.



Quelle:  
Auszug aus der Deutschen Grundkarte 1:5.000 © **AVK**

1	Änderungen der 5. Arbeitskreis-Sitzung (6. März 2003) eingearbeitet	02.04.03	Ballüer
Nr.	Änderung	Datum	gezeichnet

## Landkreis Verden

### Gewässerentwicklungsplan Halsebach

#### Lageplan Maßnahmen Blatt Panzenberg

aufgestellt: Landkreis Verden  
erstellt: Celle, 30. Dezember 2002

Ingenieurgesellschaft  
Heidt & Peters mbH  
Sprengerstraße 38 c, 29223 Celle  
Fon (0 51 41) 93 88-0  
Fax (0 51 41) 93 88-88  
info@heidt-peters.de

Maßstab: 1 : 5.000  
bearbeitet: A. Peters / J. Wohlgemuth  
gezeichnet: A. Ballüer / Y.-M. Vuong  
Karte 3.3  
Registrier-Nr.:  
02032-10.3/1  
Arbeitsgruppe Land & Wasser  
Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel  
Fon (0 51 45) 25 75  
Fax (0 51 45) 28 08 64  
Kaiser-alw@t-online.de